



Ressort: Lokale Nachrichten

Westfälischer Preis für Baukultur geht nach Höxter

Höxter, 14.11.2025 [ENA]

Auch der LWL in Münster zeichnet die Umgestaltung im Zuge der Landesgartenschau aus. Höxters Umgestaltung im Zuge der Landesgartenschau 2023 wurde schon mit zahlreichen Preisen gewürdigt. Jetzt kommt noch eine ganz besondere Auszeichnung hinzu - der Westfälische Preis für Baukultur.

Der Preis wurde am Montag den 10. November vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe in Münster an fünf im Zeitraum von 2015 bis 2025 realisierte Projekte vergeben, die die Jury gleichermaßen überzeugt haben. Und Höxter gehörte zu den Gewinnern bei der Feierstunde im LWL-Museum für Kunst und Kultur. Der „Westfälische Preis für Baukultur“ lobt herausragende Beispiele aus Städtebau, Architektur und Freiraumplanung, die Städte und Gemeinden lebenswert, nachhaltig und identitätsstiftend gestalten.

Der Preis soll die Bedeutung der Baukultur für das Profil der Städte und Gemeinden sichtbar machen und den Diskurs über zukunftsfähiges Bauen anregen. Bewertungskriterien sind dabei die Einbindung der Projekte in die Umgebung, die Beteiligungskultur im Planungsprozess und ein veranstaltungsvoller Umgang mit Ressourcen. Aus rund 200 Einreichungen wählte eine unabhängige und hochkarätig besetzte Jury fünf Preise und zehn Anerkennungen aus. Den Juryvorsitz hatte Reiner Nagel, Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur in Potsdam.

Höxter hatte sich gemeinsam mit Gartenschau-Planer Franz Reschke beworben und die Jury fand den Stadtumbau sehr gelungen. „In der Höxteraner Altstadt wurden die Wallanlagen mit neuen Pflanzungen, Wegen und Spielflächen als innerstädtischer Freiraum ertüchtigt. Die am Rande der Altstadt beginnende und aus der Stadt hinausführende Weserpromenade entfaltet nach zuvor zweckmäßiger Gestaltung nun ihr malerisches Potenzial. Gesäumt wird sie von einer Reihe vielfältiger Aufenthalts- und Spielangebote“, beschreibt die Jury Höxters Verwandlung.

Und weiter: „Wo die Weser einen Bogen beschreibt, wurde ein Archäologiepark angelegt, der das Bodendenkmal der zerstörten Stadt Corvey erfahrbar macht, behutsam erschlossen durch einen Steg mit andockten Ausstellungskuben.“ Um das Verlorene erahnen zu können, sind Grundrisse zum Beispiel von der ehemaligen Kirche nachgezeichnet. Hörspiele erzählen die Geschichte des Ortes und Augmented Reality macht das Haus des Chirurgen oder den Hellweg digital sichtbar. Im Bereich des benachbarten Welterbes, angrenzend an das karolingische Westwerk der ehemaligen Abtei Corvey, liegt der

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service.....

Remtergarten als Neuinterpretation eines Klostergartens.

„Durch diese Vielfalt und die hohe gestalterische Qualität wirken die Maßnahmen der Landesgartenschau gleichermaßen nach innen in die Stadtgesellschaft hinein wie auch nach außen als touristische Attraktionen – und zeigen so, wie Baukultur einen Standort, gerade auch jenseits der Großstadt, langfristig stärken kann“, so das Fazit der Jury zu Höxter. Das Gelände wird heute von der Nachfolgesellschaft Huxarium Gartenpark Höxter bespielt und weiterentwickelt.

Nach dem Deutschen Landschaftsarchitekturpreis und der Goldmedaille beim europäischen Städtewettbewerb „Entente Florale“ sowie Anerkennungen beim Deutschen Natursteinpreis und dem NRW-Landschaftsarchitekturpreis ist das inzwischen die fünfte Auszeichnung für den Höxteraner Gartenschaupark und die Veränderung der Stadt insgesamt. „Ein weiterer Beleg, wie sehr von außen die positive Entwicklung unserer Stadt wahrgenommen wird“, freut sich Bürgermeister Daniel Hartmann. „Die Höxteraner dürfen stolz darauf sein, wie stark ihre Stadt in den Augen von Besuchern und Gästen gewonnen hat.“

Der Westfälische Preis für Baukultur wird alle fünf Jahre vergeben, legte jedoch im Corona-Jahr 2020 eine Pause ein. Weitere Preisträger 2025 sind der Grüne Weiler in Münster, das Empfangsgebäude des LWL-Freilichtmuseums Hagen und im nahegelegenen Paderborn die Jacoby Studios und die Grundschule St. Michael. Zu den fünf Gewinnern sind Kurzfilme entstanden, die bei der Preisverleihung Premiere feierten. Die ausgezeichneten Projekte werden im Frühjahr 2026 zudem in einer Ausstellung einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Der Preis wird die die Ernsting Kunst- und Kulturstiftung (Coesfeld), das Klinkerwerk Hagemeister (Nottuln) und die NRW.BANK (Düsseldorf/Münster) gefördert.

[Bericht online lesen:](#)

https://khantel.en-a.de/lokale_nachrichten/westfaelischer_preis_fuer_baukultur_geht_nach_hoexter-92535/

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Klaus Hantel

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.